

Cod. Pal. germ. 530

Rezeptsammlung

Papier · 67 Bll. · 22,2 × 16,3 · Augsburg (?) · um 1565

Lagen: (II+2)⁵ (mit Bl. 1*) + (II-1)⁸ + 2 II¹⁶ + (II+1)²¹ + 8 II^{53*} + (II-1)^{56*} + II^{60*} + III^{66*}. Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. An Bl. 3 und 21 ist die untere äußere Ecke modern angefasst (Textverlust). Follierungen des 16. Jhs.: 1–11, 1 [= Bl. 13]–7 [= 19], 8 [= 21]–16 [= 29]; des 17. Jhs., überschreibt die alten Follierungen: 7–32, Bll. 1*, 33*–66* mit moderner Zählung. Wz.: Dreieck mit Kreuz im Vierpaß in Kreis, PICCARD, WZK, Nr. 153.855 (München 1563). Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^r–11^v; II. 12^r–32^v), Hand I in zwei sehr unterschiedlichen kalligraphischen Niveaus. Lat. Textteile in Cursiva humanistica. 11^r Randbemerkung von der Hand Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. Rotes Kapital, modern. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei altes Kopert abgelöst und separiert (s. Fragmente), Hs. neu geheftet und in modernen Halblederband gebunden. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 530*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache und aufgrund der Nennung eines Ingrediens 11^r, das auf dem Lechfeld gefunden werden kann. Rezeptüberschriften zum Zeichen einer erfolgten Abschrift mit Kringeln markiert. Später wohl zeitweise im Besitz Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern.

Schreibsprache: ostschwäbisch mit zahlreichen bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 77; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg530>.

1^r–11^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 17 Rezepte). >Volgen ettliche bewerde, erfarnе, vnd khunstliche stichpflaster, durch mich vnd andere also zugebrauchen<. Gatt der stich durch durch [!] ...

Als Rezeptzuträger werden genannt: Meister Hans [Seyff] von Göppingen (1^r); Dr. Johannes Stocker (2^r); Dr. Raphael (7^r).

(1. 1^r–11^v) 17 Rezepte zur Versorgung von Stichwunden. (1^r) >Volget das erst stich pflaster<. Von anderer Hand: >M. Hans zw Goppingen<. 1^v ... Maister Hanß von Göppingen stichpflaster, Hat allwegen 1. Lodt vmb 1. fl. verkhaufft. (2^r) >Doctor Stockhers stichpflaster< (Rezepttext lat.). >Emplastrum Griseum et mirabile mihi donatum a quodam Monacho in Tegersee<. (2^v) >Ein ander stichpflaster seer bewerd<. (3^r) >Ein anders das sich doch vast mitt dem nechsten vergleicht< (Rezepttext lat.). (6^r) >Gemaine vnd ainfeltige pluetstallung< (5 Rezepte, Rezepttexte lat.). (7^r) >Gemaine pluetuerstöllung die ich Herrn Doctor Rhabhaël gemacht<. (8^r) >Volgt Jetzo ain Anders puluer fül pesser vnd störckher dann das erst< (6 Rezepte, Rezepttexte dt./lat.). (11^r) >Sequitur weiter von den ~~stichpflaster~~ plutstollungen<. Als Ingrediens dient ein Vogel fist, der *pey vns auff dem Lechfeld* vorkommt. – 1^{r/v}, 4^v–5^v leer.

12^r–32^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 68 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Landgräfin Anna Elisabeth von Hessen-Rheinfels, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (13^v–14^v, 17^r); Herzogin (15^r, 23^r, 32^r); Dr. Johann Lange (19^v); die Hofmeisterin (21^v); junges Fräulein (23^{r/v}); die Weinmeisterin (29^r); Markgraf Karl [von Baden?] (30^r).

(1. 12^{r/v}) Register nach Sachbetreffen. – (2. 13^r–32^v) 68 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (13^r) >Ein salb vor das gerunen geblit<. (13^v) >Ein weise salb zu allen schäden vnd rauden<. (13^v) >Ein magen pflaster wan ein mensch das essen nicht behalten kan von Landgrauf Philips gemachell<. (14^r) >Auch ein gute magen salb von der Landgrauin<. (14^v) >Wan eins ein wutiger hundt beist auch von der Landgrauin<. (14^v) >Ein magen latweg mit meretich auch von der Landgrauin<. (15^r) >Der Hertzogin kinder balsam<. (17^r) >Ein kopf seckclin [!] vor das kopf wehe sol die flus zertheilen auch von der Landgräuin<. (17^r) >Ein Miltz salb<. (17^r) >Ein gute salb zum schlauf Nimpt die hitz vnd wedagen des haupts<. (17^v) >Vor das gerunen geblut<. (18^r) >Wan einen der saitt brändt<. (18^r) >Vor die rotte rohr<. (18^r) >Puluer vor das gerunen blut<. (18^v) >Buluer vor den rotten durchgang< (Rezept durchgestrichen). (18^v) >Vor engering oder Seiren vnder dem angesicht<. (19^r) >Vor den stechen in der Seiten<. (19^r) >Pastem sirup<. (19^v) >Ein buluer leschung Sirup<. (19^v) >Docter Hans Langen kuchelen<. (21^r) >Die albastein salb< (Rezept durchgestrichen). (21^r) >Schwindel waser<. (21^v) >So ein schwanger fraw hart gefallen von der Hofmeisterin<. (21^v) >Ein anders<. (21^v) >So Ein mensch nit schlaufen kan<. (22^r) >Wie man die albastein Salb machen sol<. (22^v) >Latweg vor den husten<. (22^v) >Latweg vor hertz bochen<. (23^r) >Der Hertzogin kraft waser<. (23^r) >Das Jungen frawlens magen waser<. (23^v) >Das frawlens Cristir<. (23^v) >Vor die wurm dem frawlen auf den nabel gelegt<. (24^r) >Ein tranck vor die gelsucht<. (24^r) >Ein gut tranck zur kulung in gros hitz<. (24^v) >Die Micasiana salb<. (24^v) >Die leber salb so eins grose hitz hat sol es die leber mit schmiern<. (25^r) >Atich salben<. (25^r) >Ein haubt salben<. (25^v) >Ein salben vor das reisent gegicht<. (25^v) >Vor die somerflecken oder rosmugen<. (26^r) >Ein anders<. (26^r) >So ein mensch vom schlauf ist kumen vnd nit bei rechter vernunft ist<. (26^v) >Ein heft salb pflaster<. (26^v) >Ein bein bruch pflaster<. (27^r) >Ein puluer vor den reiseten stein< (Rezept durchgestrichen). (27^r) >So ein mensch blut harnet< (2 Rezepte). (27^v) >Ein puluer leschung sirup<. (27^v) >Burgier wein<. (28^r) >Burgier magen puluer<. (28^v) >Ein Cristir vors grimen<. (28^v) >Vor die wasersucht so von der leber kumbt<. (28^v) >Das blut seigen nit wider vonn der kelen<. (29^r) >Vor das reisente gicht der Weinmeisterin< (Rezept durchgestrichen). (29^r) >Latwer [!] vor stechen vmb hertz vnd pasteme<. (29^v) >Vor die filtz oder kleider leis<. (29^v) >Vor die schipichten kepf<. (30^r) >Vor die pestilentz ein bewert rezept von margraf Carel<. (30^v) >Kopf secklein<. (31^r) >Zu der frawen zeit<. (31^r) >Ein anders<. (31^r) >Ein kulung vber scheden vnd geschwulst< (Rezept durchgestrichen). (31^v) >Vor die schwer kranckhait<. (31^v) >Ein anders<. (32^r) >Ein gut nies puluer so man ein menschen den flus durch die nase wil rausziehen<. (32^r) >Der Hertzogin tranck vor den husten vnd bestemen<. (32^v) >Den kinder vor das grimen<. (32^v) >Wer blut harnet oder blut speit<. –33^{*r}–66^{*v} leer.

FRAGMENTE

Altes Kopert mit Einschlagklappe. Insgesamt 39,6 × 22,7. Erhaltener Schriftraum (rundum blind geritzt begrenzt, Zeilengerüst vorgezeichnet): 35 × 22,7; zwei Spalten, 30 Zeilen. Textura, 15. Jh., lat. Lombarden über eine bis zwei Zeilen und Rubriken in Rot. Auf der ehemaligen vorderen Einbandaußenseite Signatur, 18. Jh.: *N^o 530*.

LEKTIONAR, Dn 3, 2–12, 12–22. [Einbandinnenseite] [Itaque Nabuchodonosor rex misit ad congregandos satr] *apas magistratus et du[ces] et tyrannos et prefectos ... uiri isti*

*contempserun[t rex] decretum tuum deos tuo[s] non colunt et statuam au
[Einbandaußenseite] ream quam erexisti non adorant. [Rot:] >Sabbato<. Tunc
nabbchodonosor in furore et in ira precepit ut adducerentur sidrac ... Nam iussio regis
[ur]gebat. fornax autem suc[cen]sa erat nimis. Porro u[ros] illos qui miserant se[drac
Misac et Abdenago interfecit flamma ignis].*

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008